Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 58 (1975)
Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Totentafel

Die Ortsgruppe Zürich trauert um ihr liebes Mitglied

Elisabetha Märkl-Schoch.

Die Verstorbene wurde am 14. Dezember 1903 in ihrer Heimatstadt Zürich geboren. Als drittältestes von sechs Geschwistern wuchs sie in bescheidenen Verhältnissen in Wiedikon auf. Der Verdienst des Vaters als Schuster war gering, und so mussten die Mutter und nach ihrer Schulzeit auch die Kinder mithelfen, die materielle Not daheim zu mildern. Elisabetha diente deshalb viele Jahre bei fremden Leuten und lernte auch die Sorgen und Nöte anderer Menschen verstehen.

Im Oktober 1930 vermählte sich Elisabetha Schoch mit Hermann Märkl, der in einer Druckerei in Zürich tätig war. Sie wurde ihm eine gute Lebensgefährtin. Frau und Mann blieben stets in unverbrüchlicher Treue miteinander verbunden. Während des Zweiten Weltkrieges fanden Emigranten und Flüchtlinge bei ihnen gastfreundliche Aufnahme.

Elisabetha Märkl war naturliebend. Auf Wanderungen und Reisen im In- und Ausland, zusammen mit ihrem Mann, bewunderte sie manche herrliche Gegend.

Als Arbeiterin zeichnete sie sich durch Fleiss und Gewissenhaftigkeit aus, und man schätzte ihr liebenswürdiges, hilfsbereites Wesen. Während 19 Jahren war sie bei der Benzin und Petroleum AG tätig. 1965 musste sie aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit bei der BP aufgeben. Seit der Pensionierung ihres Mannes zu Anfang 1967 besass Elisabetha Märkl mehr Zeit für alles Erfreuliche des Lebens. Sie nahm regen Anteil am Geschehen nah und fern. Im November des vergangenen Jahres machte sich bei Elisabetha Märkl eine heimtückische Krankheit bemerkbar; am 20. Januar 1975 wurde sie im Waidspital Zürich von ihrem schweren Leiden erlöst.

In der Friedhofkapelle Sihlfeld in Zürich schloss Gesinnungsfreund Fritz Brunner seine Abschiedsworte mit Goethes Versen:

«Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut!
Denn das allein
unterscheidet ihn
von allen Wesen,
die wir kennen.»

bf

Buchbesprechung

«Psychologische Menschenkenntnis»

11. Jg., Heft 1 u. 2
(Januar und Februar 1975)

Aus theoretischen Beiträgen bringen die Januar- und Februar-Nummern Aufsätze zu den Themen: «Was versteht man in der Psychologie unter ‚Projektion'?», «Jugend und Sexualität», «Der Mensch ist nicht — er wird». Dieser letzte Beitrag entwirft das Bild vom Menschen, das sich die moderne Psychologie erarbeitet hat; es steht im Gegensatz zur traditionellen Auffassung, dass der Mensch seinen Charakter und seine Fähigkeiten mit zur Welt bringe.

Wie der Mensch wird, wie der Charakter und auch die Fehlhaltungen eines Menschen entstehen, kann man im Gruppengespräch über «Eine störende Erstklässlerin» verfolgen. Das Gruppengespräch im Februar-Heft behandelt das Problem der «Sexualität in unserer Kultur». Am Beispiel einer jungen Frau, die ihre Probleme in der Sexualität den Teilnehmern einer Therapiegruppe schildert, wird die Komplexität der sexuellen Schwierigkeiten und ihre Verflechtung mit den Auffassungen der christlich-abendländischen Kultur aufgezeigt.

Ein Stundenaufsatz einer Berufsschülerin und ein Brief einer jungen Frau schliessen die beiden Hefte ab.

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 8. März 1975, um 20 Uhr im Restaurant «Chalet» in Aarau, Entfelderstr. 12

Diskussion um die Sterbehilfe

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant «Schuhmacherzunft», Hutgasse 6, gegenüber der EPA

freie Zusammenkunft

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel.

Abdankungen: Casimir Büttler, 4055 Basel, Markircherstrasse 7, Tel. 43 80 59. (Ueber Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Dienstag, den 4. März 1975, um 20 Uhr im Saal des Restaurants «K. V.», Zieglerstr. 20, spricht zu neuesten Farbdias Herr **Dr. h. c. Hans Rohr** aus Schaffhausen über

Wunder der Sternenwelt

(eine Reise in die Unendlichkeit)
Gäste willkommen — Freier Eintritt

Dienstag, den 11. März 1975, um 20 Uhr im Restaurant «Victoriahall»

Freie Zusammenkunft

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schluep, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50.

* * *

Ortsgruppe Olten

Anschrift: Postfach 296, 4600 Olten

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Industriestr. 23

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Erwin Stelzer, Elsauerstr. 102, 8352 Räterschen, Tel. (052) 36 18 03.

Abdankungen: Werner Wolfer, Schützenhausstr. 58, 8424 Embrach, Telefon (01) 96 20 11.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 14. März 1975, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstr. 67, 5. Stock (Lift), liest **Jakob Stebler**

Aus seinen neueren eigenen Werken

Freitag, den 21. März 1975, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstr. 67, 2. Stock

Diskussionsabend

Mittwoch, den 26. März 1975, um 15 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstr. 67, 5. Stock (Lift):
Lichtbildervortrag von **Hans Bickel,** Horgen

Eine Reise durch Mittelafrika

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rütschistrasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96
Abdankungen: Tel. 01 23 01 89.

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bolliger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Maunskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern